Freitag, 15. Februar 2019 • Nummer 7 • Erscheint jeden Freitag AZA • 8832 Wollerau

Höfner Kirchenblatt

angedacht

Gebet für den neuen Bischof

Herr Jesus Christus, Du hast die Apostel und ihre Nachfolger zu Hirten der Kirche berufen.

Dir vertrauen wir unser Bistum an und bitten Dich um einen guten neuen Bischof, in dem das Feuer des Heiligen Geistes lebendig und die Freude des Evangeliums spürbar ist, der uns mit der Liebe des guten Hirten stärkt, der die Zeichen der Zeit aufmerksam wahrnimmt, der die Gläubigen eint und sie einlädt, auf Gottes Ruf zu hören.

Erleuchte alle, die unseren Papst Franziskus bei der Auswahl unseres neuen Bischofs beraten, und gib dem Erwählten Mut und Vertrauen.

Öffne unsere Herzen, damit wir gemeinsam mit unserem neuen Bischof die vor uns liegenden Herausforderungen angehen und auf dem Weg voranschreiten, den DU für die Kirche in Chur bereitet hast.

Du selbst bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit

Amen.

(Der nebenstehende Artikel ist gekürzt. Der vollständige Artikel ist im Pfarreiblatt Obwalden 2/2019, Seite 2–3, erschienen)

Dringend gesucht: eine Integrationsfigur

Der Bischofswechsel im Bistum Chur rückt stetig näher. Weniger als drei Monate trennen uns noch von dem von Rom gesetzten Termin: Ostern 2019.

Der Titel dieses Artikels formuliert eine immer wieder genannte Eigenschaft. Eine integrierende Persönlichkeit soll es sein, jemand, der Zerstreutes zusammenführen kann, der Menschen zu sammeln vermag – neutral gesprochen – für den guten Gedanken, die gute Tat. Ein Bischof hat die Menschen um die frohe Botschaft zu sammeln. Er soll ihnen den zündenden Funken des Geistes Jesu Christi weiterschenken.

Vertrauen schenken statt kommandieren

Niemand wird sagen, das sei möglich ohne grundlegende, ganz erhebliche menschliche Qualitäten. Eine integrierende Persönlichkeit ist niemand, der Menschen bloss zusammentreibt, sie neu verpflichtet auf noch so positive Prinzipien. Integrieren ist in keiner Weise mit Disziplinieren oder Auf-die-Linie-Bringen verwandt. Integrieren hat mit Überzeugung zu tun, nicht zuerst mit Argumentieren, sondern durch Vertrauen, das geschenkt und damit auch wieder geerntet wird. Das scheint entscheidend in dieser Bischofsfrage. Vertrauen lässt sich nie kommandieren; durch einen Bischof zuletzt. Vertrauen wird geschenkt, und zwar zuerst von dem, der es erhalten möchte.

Ein Pontifex muss Brücken bauen

Viele sagten: Die Szenerie, die sich unter Bischof Haas darbot, wiederholt sich, nur viel leiser, nicht selten im gänzlichen Verstummen und im Desinteresse. Mir scheint heute, die Entfremdung sei tiefer geworden, auch weil kein Dialog mehr erwünscht und möglich war; nicht einmal im Streit. Man mag mir Unbotmässigkeit und Illoyalität unterstellen, wenn ich das sage. Das wäre der Beweis, dass offenkundig nur eine Sichtweise erlaubt und möglich war und ist. Daran stirbt ein Bistum. Und darum ist nur ein Weg möglich: Wir brauchen den Bischof, der sammelt, indem er integriert, indem er Brücken baut und so das Bistum atmen lässt. So soll er sich als Hirte erweisen. Nicht als einer, der Schafe gewaltsam in den Pferch zwängt, sondern ihnen nachgeht, auch wenn deren Radius scheinbar oder wirklich an die Ränder hinausführt. Papst Franziskus sieht den Hirten durchaus auch dort.

Es ist Zeit für ein freundliches Gesicht der Kirche

Die Zeit der Parteien, so hoffe ich von Herzen, sei für das Bistum Chur bald vorbei. Wir haben sie bis zur Neige gekostet. Ganz andere Herausforderungen treten inzwischen an die Kirche heran. Eigentlich spüren oder wissen das alle. Wir können uns den Luxus kirchlicher Parteiungen nicht mehr erlauben, ebenso wenig jene «Ein-Parteien-Diözese», wohl aber die anerkannte und geschätzte Vielfalt von Anschauungen und Spiritualitäten, die alle im Evangelium und im ganzen Neuen Testament zugrunde gelegt sind.

Die Aufgabe eines neuen Bischofs scheint immens. Ich bin der Überzeugung: Die Sehnsucht nach einem wirklichen Neubeginn ist übergross. Ich glaube und schätze gleichzeitig, dass viele bereit sind, ihren Beitrag zu leisten: über bisherige Parteiungen hinweg.

Es ist Zeit, ein anderes Gesicht der Kirche zu zeigen, den Menschen und ihren Fragen, Problemen, Nöten zugewandt. Papst Franziskus hat es immer wieder gesagt. Ich hoffe ganz persönlich auch auf ihn und einen klugen, gut unterscheidenden Blick. Diesmal für Chur

Dr. Martin Kopp,
Generalvikar für die Urschweiz

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe

www.ref-kirche-hoefe.ch

Pfarrerin Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33, ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 16. bis 22. Februar
Pfarrer Klaus Henning Müller

Beerdigungen und Notfälle, Tel. 055 416 03 31

Gottesdienste

Freitag, 15. Februar
18:00 *Jugendgottesdienst*
im Ref. Kirchgemeindehaus
in Pfäffikon
Pfarrerin Rahima U. Heuberger
18:45 *escape –*
anschliessend an den Gottesdienst
im Ref. Kirchgemeindehaus
in Pfäffikon, Jugendraum,
für Jugendliche.
Mario Maier, Jugendarbeit

Sonntag, 17. Februar
10:00 *Gottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Die 10 Gebote. Gott fordert Unmögliches und spricht uns gerade so als sein Abbild an.
Text: 2. Mose 20, 1–17
Pfarrer Klaus Henning Müller

Dienstag, 19. Februar
10:15 *ökumenischer Gottesdienst*
im Pflegezentrum in Freienbach
Pfarrer Klaus Henning Müller

Mittwoch, 20. Februar
10:15 *Gottesdienst* in Feusisberg
im Alterszentrum am Etzel
Pfarrer Rolf Jost

Donnerstag, 21. Februar
10:15 *Gottesdienst* in Wollerau
im Alterszentrum Turm-Matt
Pfarrerin Rahima U. Heuberger
19:30 *ökumenisches Abendgebet*
in der Schlosskapelle Pfäffikon
P. Klaus Henning Müller und Team

Kinder / Jugend

Samstag, 16. Februar
17:00 *5liber-Club – Cinema*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon, Jugendraum, für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen
Film schauen und geniessen mit Popcorn und Hotdog essen.
Mitbringen: Fr. 5.–
Transport nach Hause zwischen 20:45 und 21:15 Uhr.
Anmelden bis am 14. Februar, Tel. 055 416 03 37, katechetin@ekh.ch.

Mittwoch, 20. Februar
14:00 bis 18:00 *escape – Jugendraum*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
für Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe. Mario Maier, Jugendarbeit

Erwachsene

Montag, 18. Februar
19:00 Stimmbildung
19:30 *Probenbeginn Projekt 2:*
«Bachs harmonischer Kosmos»
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Kirchenmusiker Alexander Seidel,
www.projektchor-hoefe.ch.

Senioren

Dienstag, 19. Februar
12:00 *«Gfreuts Ässe»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Gemeinsames Mittagessen

Mittwoch, 20. Februar
14:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Pfäffikon

«Ich ha vom Pontius zum Pilatus müesse lauffe»

mit Christian Schmid, ehem. DRS 1 Radioredaktor

Er führt uns mit seinen Büchern «Blas mer i d Schue» und «Mir stinkts» in die faszinierende Bildergalerie der Sprache. Er erläutert, erklärend und unterhaltend, Herkunft und Bedeutung mundartlicher Redensarten. Er räumt auch auf mit falschen Behauptungen und Herkunftsmärchen. Am Schluss beantwortet er auf Wunsch Fragen aus dem Publikum.

Anmeldung bis heute Freitag, 15. Februar, an Doris Kümin, Verantwortliche für Seniorenarbeit, Telefon 055 416 03 36 oder doris.kuemin@ekh.ch.

Donnerstag, 21. Februar
14:00 *Senioren «Pilates Care»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Amtshandlungen

Taufen
Lyan Fardel, der Charleen und des Michel Fardel, Richterswil

Vorschau

Gottesdienste
Sonntag, 24. Februar
10:00 *kein Gottesdienst am Morgen*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
19:00 *punkt7 Gottesdienst*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Thema: Wir tragen viele Masken
Pfarrer Rolf Jost
Anschliessend Apéro

Kinder / Jugend
Samstag, 23. Februar
14:00 bis 21:00 *escape active*
Driften, Action & Spass
im Ref. Kirchgemeindehaus
für Jugendliche der 1. bis 3. Oberstufe. Kartfahren im Tempodrom in Winterthur. Mitbringen Fr. 10.–.
Anmeldung bis heute Freitag, Tel. 055 416 03 35, mario.maier@ekh.ch.

Erwachsene
Dienstag, 26. Februar
19:30 *Tanz-Treff*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Herzlich willkommen sind alle tanzfreudigen und schon geübten Tänzerinnen und Tänzer.
Anmeldung bis am Donnerstag, 21. Februar, an das Sekretariat.

Feusisberg, St. Jakob

Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 16. Februar
19:00 hl. Messe vom Sonntag

Sonntag, 17. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09:30 hl. Messe, anschliessend Pfarrkaffee im Pfarreizentrum
Alle sind sehr herzlich willkommen.

Dienstag, 19. Februar
08:30 Rosenkranzgebet
09:00 hl. Messe

Mittwoch, 20. Februar
10:15 Gottesdienst im Alterszentrum am Etzel
Pfarrer Rolf Jost

Freitag, 22. Februar
Kathedra Petri
08:30 Rosenkranzgebet
09:00 hl. Messe

Samstag, 23. Februar
Hl. Polykarp, Bischof und Märtyrer
18:30 Beichtgelegenheit
19:00 hl. Messe vom Sonntag

Sonntag, 24. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
09:30 hl. Messe

Opfer
16./17. Februar: Kollekte für Verein Katholische Arbeitsstelle
23./24. Februar: Kollekte für Benediktiner-Missionare Uznach

Gedanken zum 6. Sonntag im Jahreskreis
«Jesus richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte:
Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.
Selig, die ihr jetzt hungert …
Selig, die ihr jetzt weint
Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und aus ihrer Gemeinschaft ausschliessen …
Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird gross sein.
Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. (…)
Weh euch, wenn euch alle Menschen loben …»

Bis jetzt war alles klar: es gab Sünder und es gab Gerechte. Die Gerechten haben unter sich Gespräche geführt. Sie waren frei und für sie war alles möglich. Die Sünder waren ausgeschlossen und verachtet. Gott hat die Gerechten gesegnet, die Sünder wurden von ihm bestraft. Die Gerechten konnten in der Mitte der Synagoge stehen, laut beten und die Sünder höchstens still in der Ecke sitzen und sich an die Brust schlagen, Gott um Erbarmen bitten und Busse für ihre Sünden tun. Die Gerechten starben würdig; die Sünder einsam und in Verachtung.
Jesus drehte diese Ordnung um. Den Gerechten machte er Vorwürfe, mit den Sündern aber verbrachte er seine Zeit, besuchte sie zu Hause, sprach mit ihnen und ass und trank mit ihnen bei einem Tisch. Er zeigte, dass das Weisse nicht so ganz weiss und das Schwarze nicht ganz schwarz war und sogar noch mehr: das, was schwarz ist, kann weiss werden und umgekehrt: das, was weiss ist, kann schwarz werden. Jesus hat die ganze Ordnung in seinem Volk umgedreht.

Männer-Stammtisch
Am Dienstag, 19. Februar, findet wieder ein Männer-Stammtisch statt. Unser Anlass beginnt in der Kirche um 20:00 Uhr mit einem kurzen Abendgebet. Nachher treffen wir uns im Pfarrhaus. Alle Männer sind herzlich eingeladen. Wegen der Vorbereitung und den Getränken wird um Anmeldung bis Montag, 18. Februar, bei P. Jacek Kubica gebeten: Tel. 044 784 04 63 oder per E-Mail: pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

Anlässe

Frauengemeinschaft:
Alterszentrum am Etzel
Dienstag, 26. Februar, 12:00 Uhr Seniorenmittagstisch im Alterszentrum am Etzel und anschliessend ab 14:00 Uhr Fasnacht. Informationen bei Astrid Aschwanden, Tel. 079 642 11 32 oder E-Mail: astrid.aschwanden@fg-feusisberg.ch

Gedanken aus dem Jugendkatechismus «YOUCAT»
Wie soll sich der Mensch zu Tieren und anderen Mitgeschöpfen verhalten?
Der Mensch soll in den Geschöpfen den Schöpfer ehren und achtsam und verlässlich mit ihnen umgehen.
Menschen, Tiere, Pflanzen haben den gleichen Schöpfer, der sie aus Liebe ins Dasein rief. Daher ist Tierliebe zutiefst menschlich. Es ist dem Menschen zwar erlaubt, Pflanzen und Tiere zu nutzen und zu essen, es ist ihm jedoch nicht erlaubt, Tiere zu quälen oder sie artfremd zu halten. Das widerspricht der Würde der Schöpfung genauso wie die Ausbeutung der Erde aus blinder Habgier.
«Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir.
Alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir, also sind sie uns gleichgestellte Werke des allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder.»

Franz von Assissi

Selig sind …

Selig sind, die Mitleid haben,
sich nicht nur am Ego laben.
Selig sind, die selber denken,
sich dem Zeitgeist nicht verschenken.
Selig sind, die Hände reichen,
die nicht gehen über Leichen.
Selig sind, die Frieden wagen,
die nicht rächen, morden, schlagen.
Selig sind, die Reinheit lieben,
die nicht frönen dunklen Trieben.
Selig sind, die nicht nur nicken,
in die andere Richtung blicken.
Selig sind, die selbstlos leben,
nicht nach Spitzenplätzen streben.
Selig sind, die Umkehr wagen,
die nach Sinn des Daseins fragen.
Selig sind, die Liebe geben
und nach Jesu Vorbild leben.
Selig sind, die geben kund:
Herr, dein Wort macht uns gesund!

H. G. Wigge

Freienbach, St. Adelrich

Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Hermann Bruhin, Pfarradministrator
Telefon 055 462 17 66
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 16. Februar
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 17. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach, mitgestaltet durch den Kirchenchor.
Nach dem Gottesdienst «Chilekafi» im Gemeinschaftszentrum Freienbach.
09:30 Messfeier in italienischer Sprache in Bäch
11:00 Messfeier in Bäch

Montag, 18. Februar
14:15 Rosenkranz in Wilen

Dienstag, 19. Februar
14:15 Schulgottesdienst in Wilen
15:15 Schulgottesdienst in Wilen

Mittwoch, 20. Februar
18:30 Messfeier in der Marienkapelle

Donnerstag, 21. Februar
13:30 Schulgottesdienst in der Marienkapelle
13:40 Schulgottesdienst in Bäch
14:15 Schulgottesdienst in der Marienkapelle
14:30 Rosenkranz in der Pfarrkirche
15:25 Schulgottesdienst in Bäch
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte
19:30 ökumenisches Abendgebet in der Schlosskapelle

Freitag, 22. Februar
09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 23. Februar
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 24. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach
11:00 Messfeier in Bäch

Mitteilungen

Kollekte
Samstag/Sonntag, 16./17. Februar, nehmen wir die Kollekte für das P*farreiprojekt 2018 – «Stiftung Bad Heustrich»* auf.

Die Stiftung bietet Menschen mit einer Lernschwäche oder einer geistigen Beeinträchtigung Berufsausbildungen sowie geschützte Wohn- und Arbeitsplätze an. In einem ganzheitlichen, alle Lebensbereiche umfassenden Ansatz werden die intellektuellen, emotionalen, musischen, sozialen und physischen Anlagen der Menschen erfasst und ihre Fähigkeiten gezielt gefördert. Der Alltag in der Institution vollzieht sich in gemischtgeschlechtlichen Gruppen und ist in Wohn- und Arbeits- sowie Schul-, Sport-, Therapie-, Freizeit- und Ferienbereiche gegliedert. Die Institution bietet rund 20 Ausbildungsplätze, 32 Arbeitsplätze in geschützten Werkstätten und 8 Plätze in der Wohnschule Aurora an. Intern können 45 Klientinnen und Klienten wohnen. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.

Mütter-Väter-Beratung
Donnerstag, 21. Februar, 09:00 – 11:30 Uhr, im Gemeinschaftszentrum Freienbach durch Helen Kuster

Musik aus Südamerika
Der Kirchenchor Freienbach singt am Sonntag, 17. Februar, um 09:15 Uhr die Motette «Alle Dinge dieser Welt» von John Rutter und südamerikanische Lieder. Die Gesänge strahlen Freude am Glauben und am Leben aus. An der Orgel spielt Edgar Bisig. Die musikalische Leitung hat Susanne Brenner.

Chilekafi

Sonntag, 17. Februar
nach dem Gottesdienst
im Gemeinschaftszentrum Freienbach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Pfarreiratsteam Freienbach
Der Reinerlös geht an das Pfarreiprojekt «Stiftung Bad Heustrich»

Voranzeige

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit 2019

Gedanken – Lebensspuren – Betroffenheit – Aktualität – Ausblick – Glauben

Nehmen Sie sich Zeit und spüren Sie dem Leidensweg Jesu nach.
Lassen Sie sich von den unterschiedlich gestalteten Andachten inspirieren und schöpfen Sie Kraft für Ihren Alltag.

Pfäffikon, St. Meinrad

Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
pfarrei-pf-schneider@swissonline.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte: Pfarrei-Projekt «mythen-fonds»

Samstag, 16. Februar
19:00 Sonntagsgottesdienst

Wir laden Sie herzlich ein zu den Kreuzwegandachten um 19:00 Uhr in der Meinradskirche Pfäffikon:

– *Sonntag, 10. März*
– *Sonntag, 17. März*
– *Sonntag, 24. März*
– *Sonntag, 31. März*
– *Sonntag, 7. April*

Sonntag, 17. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst
Stiftsjahrzeit für
Claire und Victor Halter-Hürzeler.
19:00 Rosenkranz

Dienstag, 19. Februar
09:00 Gottesdienst, anschliessend Rosenkranz
16:15 ökumenischer Gottesdienst, Tertianum

Mittwoch, 20. Februar
16:00 Gottesdienst, Roswitha

Donnerstag, 21. Februar
09:30 Fiir für Chlii & Gross
19:30 ökumenisches Abendgebet, Schlosskapelle Pfäffikon

Samstag, 23. Februar
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 24. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst
Stiftsjahrzeit für
Anna Albrecht und Josefine und Jakob Feusi-Lustenberger.
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission
19:00 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

Sonntag 17. Februar
10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

Dienstag, 19. Februar
10:00 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

Sonntag, 24. Februar
10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

Mitteilungen

Kollekte
Unsere Pfarrei engagiert sich beim «mythen-fonds» mit dem Projekt: «Eine Idee zum Blühen bringen» in Suseni/Siebenbürgen. Das Ziel des mythen-fonds: Initiative Bauernfamilien in Siebenbürgen (RO) sollen durch ihre Arbeit auf dem eigenen Grund und Boden eine Existenz gründen können. Mehr Infos und Unterlagen dazu finden Sie hinten in der Kirche beim Schriftenstand.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Seniorennachmittag – «Im Fahr – Die Klosterfrauen erzählen»
Dienstag, 19. Februar, 14:00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum, Pfäffikon, die Arbeitsgruppe «Seniorennachmittag» lädt die Seniorinnen und Senioren zu einem Seniorennachmittag ein. Susanne Bosshard-Kälin liest aus ihrem neuesten Buch; Benediktinerinnen des Klosters Fahr erzählen aus ihrem Leben und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund.

Begegnungsraum
Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet.

Freitags-Fastensuppe
In der bald beginnenden Fastenzeit möchten wir wieder jeweils an den Freitagen eine Fastensuppe für alle anbieten. Wie üblich soll es eine einfache und währschafte Suppe sein mit Brot und Käse dazu.
Für den Freitag, 15. März und 29. März, suchen wir noch Frauen (Männer?), denen es Freude machen würde, für ca. 20 Personen eine Suppe zuzubereiten.
Für weitere Informationen melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Telefon 055 410 22 65.

Voranzeigen

Gemütliches Beisammensein für die Seniorinnen und Senioren
Am Dienstag, 26. Februar, öffnen wir unseren Begegnungsraum zu einem gemütlichen Kaffeeplausch, z. B. Jassen, für Seniorinnen und Senioren.
Sie sind herzlich eingeladen zu diesen Treffen.
Die Frauen der Gruppe «Seniorennachmittag» werden Sie mit feinem Kaffee und Kuchen verwöhnen.
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Turmstübli im Pfarreizentrum

«Gipfeltreffen» im Turmstübli
Datum: Mittwoch, 27. Februar
Zeit: von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Ort: Turmstübli
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65

Gottesdienste – Agenda

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Sonntagskollekte: Diakonie Ausserschwyz

SAMSTAG, 16. Februar
17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Feier mit den Ehejubilaren 2019
Dreissigster für
Andreas Rathgeb

SONNTAG, 17. Februar
09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:00 Schindellegi
KIGODI im Forum St. Anna
Thema: Hände

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

MITTWOCH, 20. Februar
10:00 Wollerau
Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

DONNERSTAG, 21. Februar
08:30 Wollerau
Rosenkranz
mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

FREITAG, 22. Februar
08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Sonntagskollekte: Justinuswerk Freiburg

SAMSTAG, 23. Februar
17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Dominik Müller
Werner Naef-Egli

SONNTAG, 24. Februar
09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Dreissigster für
Silvio «Pio» Minuz-Schwyter
Stiftsjahrzeit für
Pauline Weber-Schoch

Sonntagskollekte
Kirchliche Sozialberatung Diakonie Ausserschwyz
Die Diakonie Ausserschwyz ist eine professionelle Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen, unabhängig von Konfession und Religion.
Diakonie Ausserschwyz unterstützt die Pfarreien und die Kirchgemeinden in den Bezirken March, Höfe und Einsiedeln in der Erfüllung ihrer sozialen Aufgaben.
Die Fachstelle wird durch die Beiträge der Ausserschwyzer Kirchgemeinden finanziert.
Die Kollekte dient dazu, der Fachstelle Mittel zur Verfügung zu stellen, mit denen Bedürftigen schnell und unbürokratisch geholfen werden kann.
Die Fachstelle legt Wert auf Vernetzung und Zusammenarbeit mit Pfarreien, politischen Gemeinden und sozialen Institutionen.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen
20.02. *Marie Niederberger-Kälin,*
Etzelstrasse 36, Schindellegi
85-jährig

Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Impulsnachmittag der Erstkommunikanten 2019 des Seelsorgeraums Berg
Vergangenen Samstag trafen sich die Erstkommunionkinder von Schindellegi und von Wollerau zum gemeinsamen Impulsnachmittag. Zusammen mit Adeline Marty wurden die Lieder für die Erstkommunion geübt. Dann bastelten die Kinder und schauten sich zusammen mit den Eltern den Kirchenraum etwas genauer an. Nach einem gemütlichen Zvieri wurde der Tag mit dem Gottesdienst abgeschlossen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Bild Joachim Cavicchini

Impuls zum Sonntag
Unser Impuls zum Sonntag wird per 1. Fastensonntag von einem neuen Projekt abgelöst. Lassen Sie sich überraschen.

Vereine / Gruppen

Frauengemeinschaft Schindellegi
Freitag, 15. Februar
19:30 Generalversammlung im Forum St. Anna
Dienstag, 26. Februar
13:30 Seniorenfasnacht im Alterszentrum am Etzel

Frauengemeinschaft Wollerau
Mittwoch, 20. Februar
19:00 Generalversammlung im Pfarreisaal Wollerau
Dienstag, 26. Februar
14:00 Jassnachmittag im Alterszentrum Turm-Matt

Trauercafé
Freitag, 22. Februar
16:30 Verenastube, Pfarrhaus Wollerau

Ad-hoc-Chor
Freitag, 22. Februar
19:30 Forum St. Anna
Wir starten mit den Singproben für Ostern und freuen uns über ganz viele Sänger und Sängerinnen. Auch Schnuppersängerinnen und -sänger sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt: Koni Schenkel, Tel. 044 784 83 27 oder E-Mail: konrad.schenkel@hispeed.ch

Singen im Gottesdienst
Mittwoch, 27. Februar
19:30 Pfarreisaal Wollerau
Doris Tesch, Chorleiterin, freut sich über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die am Projekt für Ostern mitsingen. Schnuppersängerinnen und Schnuppersänger sind auch hier herzlich willkommen!

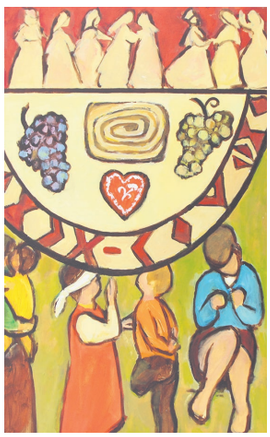
Voranzeige

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 1. März
19:00 Uhr
Ref. Kirche Wollerau
in Wilen

Thema:
«Kommt, alles ist bereit»

Gastland:
Slowenien



Krankensalbung im Seelsorgeraum Berg
Donnerstag, 21. März, um 09:00 Uhr in der St.-Verena-Kirche Wollerau
Anschliessend Kaffee und Gebäck im Pfarreisaal.
Freitag, 29. März, um 14:30 Uhr in der Kirche St. Anna, Schindellegi
Im Anschluss Kaffee und Gebäck im Forum St. Anna.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Krankenbesuche
Wünschen Sie oder Ihre Angehörigen einen Seelsorgebesuch zu Hause oder im Spital? Melden Sie sich im Sekretariat, um einen Termin zu vereinbaren.
Telefon 044 787 01 70 oder sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch.

Ökumenisches Fasten-Aktions-Wochenende im Seelsorgeraum Berg

23./24. März

Bildstöckli, Wegkreuze und Kapellen

Alle Berichte zu den Bildstöckli, Wegkreuzen und Kapellen finden Sie im jeweiligen Kirchenblatt auf unserer Homepage:
www.seelsorgeraum-berg.ch

Impuls zum Sonntag

Jesus aus Nazaret in Galiläa:
Einer, den der Vater uns schenkt.
Einer, der Menschlichkeit lebt.
Einer, der für die Kleinen einsteht.
Einer, der die «Grossen» nicht fürchtet.
Einer, den man zum Schweigen bringt.

Er widersetzt sich nicht.
Er verteidigt sich nicht.
Er gibt sich hin.
Er gibt nicht auf.

Weil er gelitten hat, hat Leid einen Sinn.
Weil er vertraut hat, haben Zweifelnde Halt.
Weil er gestorben ist, haben wir Hoffnung.
Weil er auferstanden ist, preisen wir den Vater und singen: Halleluja!

Gemeindebibel

Bild Sandra Steiner

Valentinstag

Valentin wurde der Legende zufolge schon in jungen Jahren Bischof in Interamna an der Via Flaminia – dem heutigen Terni, wo er mit grossem pastoralem Eifer aufsehenerregende Wunder wirkte.

Deshalb wurde er nach Rom gerufen, um Cheremon, den verkrüppelten Sohn des Rhetors Craton, zu heilen.
Weil er das tat und deshalb viele Leute zum Glauben kamen, wurde er in der Verfolgung unter Kaiser Aurelian auf Anordnung des Präfekten verhaftet, eingekerkert gegeisselt und schliesslich am 63. Meilenstein der nach Rom führenden Via Flaminia enthauptet. Dies nachdem er vor dem Kaiser das Götteropfer verweigert hatte; alles geschah des Nachts, um einen Aufruhr des Volkes in Terni zu vermeiden, das seinen Bischof schätzte und verehrte.

Bekehrte ebenfalls hingerichtet
Drei von ihm Bekehrte – Proculus und seine Gefährten – brachten seinen Leichnam bei Nacht nach Interamna zurück und wurden deshalb ebenfalls gemartert, dann in Valentins Nähe bestattet.
Auch Abundius, der Sohn des heidnischen Präfekten, der ein grosser Verehrer von Valentin war, wurde danach ebenfalls hingerichtet.

Freie Evangelische Gemeinde Höfe

Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch
www.feg-hoefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen

Das Gebet ist ein Rauchwerk,
das dem Teufel Kopfweh macht.

Sprichwort

Gottesdienste – Agenda

Freitag, 15. Februar
19:00 *Rise&Shine Ladies' Night mit Tina Schmidt / Venus – Frauen jeden Alters sind willkommen*
Anmeldung: Anna Skoog, Tel. 078 881 21 45, anna.skoog@feg-hoefe.ch

Sonntag, 17. Februar
10:00 Gottesdienst
Predigt: Simon Langhart
Kinderhüeti, Kidsträff, Preteens, Three6Teens

Montag, 18. Februar
16:00 Die «Brücke»

Dienstag, 19. Februar
06:00 Frühgebet im Kapellhof

Mittwoch, 20. Februar
19:00 Alphalive-Kurs
20:00 Gebetsabend im Kapellhof

Donnerstag, 21. Februar
09:00 Frauengesprächsgruppe

Freitag, 22. Februar
09:30 Rise&Shine – Müttertreff

Sonntag, 24. Februar
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. Andreas Maul
Arche, Kidsträff + Preteens – Ferienprogramm, Three6Teens

Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01